



Ulrich Heckel

Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel
Arbeitsbereich: Theologie, weltweite Kirche und Publizistik

[Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel] „Wachsende Kirche“ geht weiter

Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte im Dezernat 1 nehmen vor allem Initiativen aus der Landessynode auf: Gemeindeformen, Wachsende Kirche, Taufe.

Ein erster Schwerpunkt ist die Frage nach **neuen Gemeindeformen**. Im Juli 2008 fand ein erstes Treffen mit Mitgliedern der Initiativgruppen statt, die an neuen Gemeindeformen neben den bisher bestehenden Ortsgemeinden der herkömmlichen Parochialgemeinde interessiert sind. Mit diesem Treffen wurde beabsichtigt, bisherige Erfahrungen auszutauschen und Herausforderungen zu beschreiben. Im September wird sich der Theologische Ausschuss mit dieser Frage befassen. Dann wird der Oberkirchenrat weitere Überlegungen anstellen.

Ein Höhepunkt war zweitens der **Kongress „Wachsende Kirche“** im April 2008 mit über 3.000 Teilnehmenden aus allen Bereichen der Landeskirche. Darum soll dieser Kongress kein Schlusspunkt, sondern ein Doppelpunkt sein. Die fünf Themenfelder waren: „Gott feiern und bezeugen“, „Glauben entdecken und vertiefen“, „Menschen einladen und begleiten“, „Gesellschaft verantworten und gestalten“ sowie „Gemeinde entwickeln und leiten“. Das Projekt „Wachsende Kirche“ muss weitergehen.

Ein Beitrag wird die Untersuchung des Greifswalder Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) sein, wie Menschen zum Glauben finden. Hinzu kommt der Dienstauftrag für Pfarrer Dr. Heinzpeter Hempelmann, der untersuchen soll,

um das Kompetenzzentrum „Mission in der Region“ beworben, in dem jährlich 400.000 Euro vorgesehen sind für einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Bewerbung konnte sich auf vielfältige Erfahrungen und Projekte stützen, die in den letzten zwei Jahrzehnten in ganz unterschiedlichen Bereichen der württembergischen Landeskirche entwickelt und beim Kongress „Wachsende Kirche“ vorgestellt wurden. Nun hat die EKD entschieden, dass dieses Zentrum mit zwei Knotenpunkten in Westfalen und Württemberg eingerichtet und vom Greifswalder Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung wissenschaftlich begleitet werden soll. Seine Arbeit wird das Kompetenzzentrum 2009 aufnehmen.

Schließlich sind in letzter Zeit in der Landeskirche ganz unterschiedliche **Fragen zur Taufe** neu aufgebrochen. Deshalb hat der Theologische Ausschuss der Landessynode in seiner konstituierenden Sitzung im Frühjahr ausführlich über dieses Thema diskutiert und sich für eine Weiterarbeit in diesem Themenbereich ausgesprochen. Im Oberkirchenrat haben wir die Orientierungshilfe der EKD zur Taufe zum Anlass genommen, um in der Landeskirche einen Konsultationsprozess zur Taufe anzustoßen. Die Orientierungshilfe wurde an die Pfarrerinnen und Pfarrer geschickt mit der Bitte, sie gemeinsam zu lesen und zu diskutieren, die Taufpraxis in den Gemeinden zu reflektieren, Veränderungen der letzten Jahre wahrzunehmen und Herausforderungen an den Oberkirchenrat zurückzumelden, die dann im Theologischen Ausschuss beraten werden sollen. Das Thema Taufe wird darum in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt theologischer Weiterarbeit sein.

wie die kirchliche Arbeit die herkömmlichen kirchlichen Milieus überschreiten und neue Menschen für den Glauben gewinnen kann. Darüber hinaus werden Ekklesiologie und Evangelisation, Kirchentheorie und missio-narischer Gemeindeaufbau, Religionspsy-chologie und Kybernetik Themenbereiche sein, die auf wissenschaftlichem Niveau mit neutestamentlichen, kirchengeschichtlichen und praktisch-theologischen Beiträgen weiterverfolgt werden sollen.

Und es sollen praktische Konsequenzen gezogen werden für die Gemeinden. Darum hat der Oberkirchenrat sich bei der EKD